

SÜDDEUTSCHE ZEITUNG

Leserbrief vom 24. Januar 2008

Zweifel an der Fachkompetenz

Die Logik der Eskalation / SZ vom 21. Januar

Es ist richtig, die Debatte um Scientology hart zu führen, aber bitte mit harten Fakten, nicht mit gewagten Interpretationen und Spekulationen. Hier anders zu handeln, würde bedeuten, auf das Niveau einer bloßen Propaganda herabzusinken.

Dies gilt insbesondere dann, wenn - wie Tobias Kniebe im Feuilleton kommentiert, man sich als Historiker zu Wort meldet, der um eine korrekte Übersetzung von Zitaten und um die Berücksichtigung des Zusammenhangs bemüht sein muss. Es geht um die Einschätzung der Frage "Should we clean this place up?" Jeder, der sich das besagte Video im Internet anschaut, wird feststellen, dass Tom Cruise diesen Satz fast leise spricht. Und diese Frage mit "Sollen wir die Welt säubern?" (place soll gleich Welt sein?) zu übersetzen, muss zumindest als sehr gewagt betrachtet werden.

Dann ist der Kontext zu berücksichtigen. Der Hollywood-Schauspieler und Scientologe Tom Cruise hatte eine Auszeichnung für seine Verdienste um die weltweite Alphabetisierung erhalten. Die oben genannte Frage stammt aus seiner Dankesrede und dürfte deshalb mit dem Grund der Auszeichnung in einem inhaltlichen Zusammenhang zu sehen sein.

Die von dem Historiker Guido Knopp in der Bild-Zeitung publizierten Assoziationen erscheinen deshalb als nicht nachvollziehbar und lassen Zweifel an seiner fachlichen Kompetenz zu.

Gewiss, der laute Jubel mag auf etwas reserviertere Gemüter befremdlich wirken. Aber was macht im Grunde genommen zum Beispiel ein Fußballtrainer, wenn er vor dem Spiel seine Mannschaft anfeuert, ihr Bestes zu geben?

Rainer Pagel, Barßel